

Zum Wohl des Friedens und der Sicherheit

Der große Lenin stellte auf und begründete allseitig das Prinzip der friedlichen Koexistenz von Staaten mit unterschiedlicher sozialer Ordnung...

Vom Leninschen Prinzip der friedlichen Koexistenz läßt sich die Kommunistische Partei der Sowjetunion ständig in ihrer Außenpolitik leiten.

In dem vom XXIV. Parteitag angenommenen entfalteten Friedensprogramm stehen die Probleme der Abrüstung im Vordergrund.

Die Atomabstufungsfrage ist ein großes und kompliziertes Problem. Besonders notwendig sind hier guter Wille und Geduld, das Wollen und die beiderseitige Besorgtheit über die Geschichte des Friedens seitens aller über Atomwaffen verfügbaren Länder.

Im Laufe der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen, die in Moskau stattfanden, ist bei der Lösung dieser Frage ein außerordentlich bedeutungsvoller Schritt getan worden.

Die unterzeichneten Abkommen bilden eine logische Fortsetzung jenes großen Werkes, für das der Abschluß des Moskauer Vertrags über das Verbot der Atomwaffenversuche in der Atmosphäre, im Weltraum und im Weltmeer...

Die KPdSU, ihr Zentralkomitee, das Politbüro des ZK tragen tagtäglich Sorge um die weitere Festigung der Macht des Sowjetlandes, um die Hebung des Wohlstands der Werktätigen...

Die unterzeichneten Abkommen bilden eine logische Fortsetzung jenes großen Werkes, für das der Abschluß des Moskauer Vertrags über das Verbot der Atomwaffenversuche in der Atmosphäre, im Weltraum und im Weltmeer...

des Friedens und des Sozialismus, der Sache des sozialen Fortschritts der Menschheit.

Der Vertrag und das Abkommen können keinen der Seiten einseitige militärische Vorteile einbringen, sie führen auf die Zuerkennung der gleichen Sicherheit. Sie entsprechen den Lebensinteressen nicht nur der Völker der UdSSR und der USA, sondern auch den Interessen der internationalen Sicherheit als Ganzes...

Die getroffenen Abkommen sind ein erspriechliches Ergebnis der Leninschen Friedenspolitik, die von der KPdSU mit der größten Beharrlichkeit und Konsequenz durchgeführt wird.

Unsere Partei ist bestrebt, in allen Bereichen, wo es nur möglich ist, die Zusammenarbeit zu erweitern, zu verhandeln und nicht mit militärischen Mitteln zu lösen.

Um den Frieden Wirklichkeit werden zu lassen, ist es notwendig, die geschlossenen Abkommen zum Inhalt der praktischen Tätigkeit der Staaten zu machen und sie effektiv in die Tat umzusetzen.

Bel ihrer konsequenten Verwirklichung der Leninschen Politik der friedlichen Koexistenz weicht die KPdSU keinen Schritt von ihren ideologischen Grundsätzen ab.

„Ausdauer und hohe Wachsamkeit üben, betreibt die Sowjetunion einen entschiedenen ant imperialistischen Kurs in der internationalen Arena, verteidigt konsequent und fiese Interessen des Sozialismus, der Völkerfriedens und der Weltfriedens.“

Die ganze Welt überzeugt sich davon, daß es durchaus real ist, das Weltfrieden einzustellen und die Abrüstung herbeizuführen, falls es bei gutem Willen der Staaten möglich ist, weitere für alle Beteiligten annehmbare Abkommen zu erzielen.

Unsere Partei, das ganze Sowjetvolk werden auch weiterhin keine Mühe scheuen, damit die Völker der Welt ruhig in die Zukunft schauen, zuversichtlich auf dem Wege des Friedens, des sozialen Fortschritts und des Sozialismus schreiten.

(Leitartikel der „Pravda“ vom 29. Mai)

Grundlagen der Beziehungen zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und den Vereinigten Staaten von Amerika

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben, und von dem Bestreben, ihre friedlichen Beziehungen zu festigen und auf einer möglichst dauerhaften Basis aufzubauen...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten von Amerika haben, geleitet von den Verpflichtungen, die sie durch die Charta der Organisation der Vereinten Nationen übernommen haben...

zueinander stets Berücksichtigung an den Tag legen und sich bereit erklären, die Meinungsverschiedenheiten mit friedlichen Mitteln zu regeln.

Beide Seiten erkennen an, daß der Versuch, sich auf Kosten der Gegenseite auf direktem oder indirektem Wege einseitige Vorteile zu verschaffen, mit diesen Zielen unvereinbar ist.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Vereinigten Staaten haben die Verantwortung der Organisation der Vereinten Nationen die spezielle Pflicht, alles von ihnen Abhängende zu tun um zu verhindern, daß ein Konflikt oder Situation entstehen, die die internationale Spannung auslösen könnten.

Stimmen zum Abschluß der UdSSR-USA-Abkommen

Die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, und USA-Präsident Richard Nixon unterzeichneten sowjetisch-amerikanischen Abkommen bleiben weiterhin im Mittelpunkt der internationalen Öffentlichkeit.

WARSAU. „Der Realismus und der gesunde Menschenverstand haben triumphiert“, mit diesen Worten wertete den Inhalt der in Moskau unterzeichneten sowjetisch-amerikanischen Abkommen der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrats der VR Polen, Jozef Ozga-Michalski.

BERLIN. Als Ereignis von hervorragender Bedeutung und als Erfolg auf dem Weg der Verwirklichung des Friedensprogramms bezeichnet „Neues Deutschland“ den zwischen der UdSSR und den USA unterzeichneten Vertrag über eine Einschränkung der Raketenabwehrsysteme und das zeitweilige Abkommen über einige Maßnahmen auf dem Gebiet der Begrenzung der strategischen Offensivwaffen.

Die Gewerkschaftszeitung „Tribüne“ betont, daß die im Kern unterzeichneten Dokumente eine wahrhaft historische Bedeutung haben und den Interessen der Sicherung des Weltfriedens dienen.

der Völker, der ganzen Welt dient“, heißt es in der Wochenchrift.

BUDAPEST. Als Ereignis von hervorragender Bedeutung wertete die ungarische Öffentlichkeit die sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in Moskau und die Unterzeichnung von Dokumenten zwischen den beiden Ländern.

Die Gespräche sind ein Ergebnis der politischen Friedensoffensive der Sowjetunion, die darauf gerichtet ist, das auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossene Friedensprogramm zu verwirklichen.

NEW YORK. N. Rockefeller, ein namhafter Politik und Gouverneur des Bundesstaates New York, bezeichnete das sowjetisch-amerikanische Gipfeltreffen, auf dem beiderseits interessierende und beide Länder unmittelbar betreffende Fragen erörtert wurden, als überaus wichtig.

Die demokratische Senator Edward Kennedy begrüßte die in Moskau unterzeichneten sowjetisch-amerikanischen Abkommen. Er betonte, daß dies der weitreichendste vierterversprechendste Schritt bei der Rüstungs-

kontrolle ist.

„New York Times“ hebt die lebhaft internationale Bedeutung des „historischen“ Abkommens zwischen L. I. Breschnew und Richard Nixon über eine Begrenzung der strategischen Rüstung hervor.

WASHINGTON. Bei den Verhandlungen in Moskau sei ein „wesentlicher Fortschritt“ erzielt worden, stellt die „Washington Post“ fest.

Die extrem rechte Presse kommentiert als Sprachrohr der an einem weiteren Wettrüsten interessierten Kreise verärgert, die in Moskau unterzeichneten Abkommen sind in aller Welt mit tiefer Genugtuung und in der Hoffnung aufgenommen worden, daß ein breiteres einvernehmen zwischen den USA und der UdSSR eine Gewähr für Frieden und Fortschritt der Völker in aller Welt sein könnte.

„KABRO.“ Schon die Tatsache, daß die Populäre Partei der Amerikanischen Gipfelgespräche allein ist eine positive Erscheinung. Der Dialog, den beide Großmächte aufgenommen haben, kann ein günstiges Klima in der Welt herbeiführen, das zur internationalen Entspannung beitragen wird.

BONN. Wie die „Westfälische Rundschau“ konstatiert, sei ein wichtiger Schritt zur internationalen Abrüstung getan worden.

Die „Süddeutsche Zeitung“ charakterisiert die unterzeichneten Abkommen als unbestrittenen Erfolg der Friedenskräfte und die Unterzeichnung der Abkommen als einen wichtigen Schritt zur internationalen Abrüstung.

„WIEN.“ Als gutes Ergebnis der Verhandlungen wird die Unterzeichnung der Abkommen über eine Begrenzung der strategischen Offensivwaffen besonders hervorgehoben.

„ROM.“ Die in Moskau unterzeichneten Abkommen über eine Begrenzung der strategischen Offensivwaffen sind in aller Welt mit tiefer Genugtuung und in der Hoffnung aufgenommen worden, daß ein breiteres einvernehmen zwischen den USA und der UdSSR eine Gewähr für Frieden und Fortschritt der Völker in aller Welt sein könnte.

Ljaschko und anderen offiziellen Persönlichkeiten beider Länder, die Staatsmänner der UdSSR, und der Ukrainischen Republik intonierte.

Nach dem Begrüßungszeremoniell begab sich die Wagenkolonne in Begleitung von Motorradfahrern in die Stadt zur Residenz des Präsidenten.

NEU-DELHI. Der „National Herald“ schreibt, die Moskauer Verhandlungen eröffneten auf dem Planeten „eine neue Ära des Friedens und der Sicherheit“.

KAMPALA. Die historischen Dokumente über eine Begrenzung der strategischen Offensivwaffen haben die Tür zu weiteren Verhandlungen sowohl über Fragen der Einstellung der nuklearen Wettrüsten als auch in anderen Bereichen eröffnet.

Aufmarsch von Extremisten

LONDON. (JASS). Die Ultras von Ulster drohen erneut die Bürgerrechte und demokratischen Freiheiten fordernde Bevölkerung Nordirlands mit physischer Verletzung. So wird in London der Extremisten-Aufmarsch in Belfast betrachtet.

Die Parade der Ultras von Ulster hatte offensichtlich zum Ziel, die konservative Regierung und den britischen Minister für die Angelegenheiten Nordirlands, William Whitelaw, zu irritieren und einschüchtern. Die Ultras sind eine kleine Gruppe von Extremisten, die sich für die Abschaffung der britischen Herrschaft in Nordirland einsetzen.

Die Ultras von Ulster drohen erneut die Bürgerrechte und demokratischen Freiheiten fordernde Bevölkerung Nordirlands mit physischer Verletzung. So wird in London der Extremisten-Aufmarsch in Belfast betrachtet.

Die Ultras von Ulster drohen erneut die Bürgerrechte und demokratischen Freiheiten fordernde Bevölkerung Nordirlands mit physischer Verletzung. So wird in London der Extremisten-Aufmarsch in Belfast betrachtet.

Die Ultras von Ulster drohen erneut die Bürgerrechte und demokratischen Freiheiten fordernde Bevölkerung Nordirlands mit physischer Verletzung. So wird in London der Extremisten-Aufmarsch in Belfast betrachtet.

Die Ultras von Ulster drohen erneut die Bürgerrechte und demokratischen Freiheiten fordernde Bevölkerung Nordirlands mit physischer Verletzung. So wird in London der Extremisten-Aufmarsch in Belfast betrachtet.

Kinder-Freundschaft

VOM GROSSEN PIONIERAPPELL

In der vordersten Reihe

Während des feierlichen Appells zu Ehren des 50. Jahrestages der Pionierorganisation unseres Landes berichteten die Pioniere der Mittelschule des Thälmann-Kolchos über ihre Erfolge im Lernen und in der gesellschaftlichen Tätigkeit. Die Pioniere haben 630 Tonnen Eisenschrott gesammelt, 120 Obstbäume gepflanzt, 8,5 Kilometer Wasserkanäle gereinigt. Zusammen mit den Kolchosbauern trafen die Schüler Vorbereitungen zum Frühjahr, sie verfertigten selbstständig 750 Häkchen für das Verzielen und Jäten der Zuckerrüben.

Die Pionierfreundschaft L. Golikow bereitete sich ernst zum Spiel „Sarniza“ vor, an dem 20 Schulen des Rayons beteiligt waren.

Der Trupp der Schule, dessen Kommandeur der Schüler der 7. Klasse, Viktor Komm, und dessen Politleiter die Schülerin derselben Klasse, Olga Dewald sind, belegte den zweiten Platz im Rayon. Die Sanitäter Erna Gerner und Tanja Kwan nahmen sogar den ersten Platz ein und erwarben somit das Recht, am Gebietsspiel „Sarniza“ teilzunehmen.

Am 50. Jahrestag der Pionierorganisation traten die Pioniere mit einem Konzert auf der Bühne des Kulturhauses auf. Das Fest endete mit einem großen Lagerfeuer.

EISE ULMER

Taldy-Kurgan

Unser Vaterland — die UdSSR

Die Pionierfreundschaften des Rayons Alexejewka berichteten am Jubiläumstag über die Arbeit auf der Marschroute „Mein Vaterland — die UdSSR“. In mehreren Mittelschulen des Ray-

ons haben die Pioniere die Geschichte ihres Sowchos, ihrer Schule ergründet und niedergeschrieben. 182 Expeditionstrupps beteiligten sich an dieser Arbeit.

Die jungen Pfadfinder des

Dorfes Begembai haben einen der ersten Pioniere des Ischimgebiets, Juri Galijew, aufgesucht.

W. ENODIN

Gebiet Zelinograd

Mit guten Lernerfolgen

Unsere Klasse 5b der Achtklassenschule von Majorowka hatte sich vorgenommen, zum Pionierjubiläum mit den besten Lernerfolgen zu kommen. Wir wetteiferten mit der 5b. Jede Woche werteten wir die Ergebnisse aus. Wer die besten hatte, bekam den Wanderwimpel.

IDA WEIZEL
Gebiet Karaganda

Tapferkeit und Findigkeit zeigten die Pioniere aus beiden Gruppen. Die Sanitätsabteilung hatte auch genug „Arbeit“. Immer wieder trugen sie die „Verwundeten“ an sichere Plätze und leisteten erste Hilfe. Hier gab es auch „Gefangene“. Endlich: Sieg und Kapitulation. Danach wurden die Resultate des „Sarniza“-Spiels besprochen.

F. BUSCH
Gebiet Karaganda



Eugen Schule aus dem Kolchos „Put k kommunizmu“, Rayon Dshetysal, Gebiet Tschimkent, besucht die Musikschule und macht gute Fortschritte im Klavierspielen. Sein sechsjähriger Bruder Edil ist immer dabei, wenn Eugen zu Hause übt. Am liebsten möchte er auch schon in die Musikschule.

(KASTAG)

Foto: N. Wirt

Kennst du deine Heimat?

Wir feiern in diesem Jahr das 30jährige Bestehen der UdSSR, unseres sozialistischen Staates, in dem gleichberechtigte Sowjetrepubliken vereinigt sind. Dieses Ereignis widmet die „Kinder-Freundschaft“ ihr neues Preisspiel.

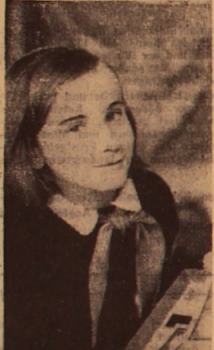
Es besteht aus 9 Folgen zu je drei Fragen darin. Jede richtige Antwort wird mit einer Punktzahl bewertet, die in Klammern jedesmal angegeben sein wird.

Drei Sieger bekommen Hauptpreise, weitere fünf erfolgreichste Teilnehmer werden mit Buchpremiere bedacht.

Schickt Eure Antworten schnellstens an die „Kinder-Freundschaft“ (unsere Adresse steht auf Seite 4).

ALSO, I. FOLGE

1. Wie entziffert man die Kürzung UdSSR? (1)
2. Wieviel Sowjetrepubliken zählen zum Bestand der UdSSR? (1)
3. Welche Sowjetrepublik hat die größte Bevölkerungszahl? Welche — das kleinste Territorium? (3)



Alle Stauch ist in der Klasse 4b der Achtklassenschule von Roshdestwenka, Gebiet Zelinograd, Gruppenratsvorsitzende. Lernet ausgezeichnet und singt im Chor der Schule mit.

Foto: D. NEUWIRT

Militärspiel „Sarniza“

Viele Wochen bereiteten sich die Pioniere und Schüler der Schule Nr. 1 aus Temirtau zum „Sarniza“-Spiel vor. Am Pionierjubiläum fand das Spiel statt. Punkt 9 versammelten sich die Schüler im Schulhof. Alle trugen ihm Händchen. Die einen hatten rote, die anderen blaue Binden am Arm. Alle waren „be-

waffnet“. Die Mädchen waren Sanitäterinnen. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen geteilt: Angreifer und Verteidiger. Pionierappell. Kurze Anweisungen des Militärleiters. Platz der Handlung: Bergkuppe in der Umgebung der Stadt. Am Ziel begann die „Schlacht“. Viel Phantasie.

Mein schönes Heimatdorf

Wir lesen oft schöne Artikel über unsere Heimat. Ich möchte auch von unserem schönen Dorf etwas erzählen.

Mein Heimatdorf heißt Lugowoje. Es liegt im Süden Kasachstans. Nicht weit von unserem Dorf ragen hohe Berge empor. Ihre Gipfel sind mit ewigem Schnee bedeckt, der in den Strahlen der Sonne wie Silber glänzt. Früher war unser Dorf nur klein. Viele Einwohner von Lugowoje lebten arm. Aber nach

der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hat sich unser Dorf ganz umgestaltet. Anfang der 30er Jahre wurde hier ein Kolchos gegründet. Er heißt „Wostok“. Das Leben der Kolchosbauern verbesserte sich zu sehens. Aber die Freude dauerte nicht lange. Im Jahre 1941 begann der Große Vaterländische Krieg. Wie alle Sowjetmenschen, so gingen auch unsere Großväter und Väter an die Front, um gegen die Faschisten zu kämpfen und unsere geliebte Heimat zu ver-

teidigen und zu schützen. Viele von ihnen gaben ihr Leben für unser Vaterland hin und sind nicht mehr zurückgekehrt.

Seitdem sind viele Jahre vergangen. Heute ist unser Dorf groß und schön. Es gibt hier viele moderne zwei- und dreistöckige Häuser, einige Betriebe. Wir arbeiten unsere Eltern. In unserem Dorf sind vier Schulen, ein Technikum. Wir haben auch einen schönen Park. Hier steht ein Denkmal der im Krieg gefallenen Dorfbewohner. Im Zentrum vor dem Kulturhaus befindet sich das Lenin-Denkmal. Hier werden die Oktoberkinder in die Pionierorganisation aufgenommen.

Wir Pioniere bereiteten uns zum 50. Geburtstag der Pionierorganisation „W. I. Lenin“ vor. Wir lernten fleißig, sammelten Altmetall, brachten unsern Schulhof in Ordnung, lernten Lieder und Gedichte.

Ich liebe meine Schule, die Schule Nr. 2, ich liebe mein Dorf, denn hier bin ich aufgewachsen, hier leben meine Eltern, meine Freunde — gute ehrliche Sowjetmenschen.

GAJJA TARANENKO,
Schülerin der Klasse 8a

Gebiet Dshambul

MARSCHROUTE „PIONIERBAU“

Für 200 Rubel Eisenschrott gesammelt, heißt es im Rapport der Pionierfreundschaft der Mittelschule von KasZIK, Rayon Schortandy. Die Pioniere hatten beschlossen, am Bau des Sajan-Schuschensker Kraftwerks teilzunehmen. Mit 200 Rubel ist die Sache nicht getan. Sie wollen auch im Sommer arbeiten und die verdienten Geldmittel an den Patentbau überweisen.

A. WAGNER

Gebiet Zelinograd

Ernst Thälmann gewidmet

Das Klassenzimmer der 5b in der Schule Nr. 78 war festlich geschmückt: an den Wänden — eine Schautafel über das Leben und Schaffen Ernst Thälmanns und Losungen.

Die Pioniere standen in Reih und Glied. Der Gruppenratsvorsitzende meldete der Klassenleiterin Erika Arent, daß die Pioniergruppen zum Appell, der dem 86. Geburtstag Ernst Thälmanns gewidmet ist, bereit seien.

Nachdem sie vom Klassen-

leiter den Befehl bekamen, den Gruppennachmittag zu eröffnen, sangen die Pioniere zusammen mit den Gästen, den Schülern der 7. und 4. Klassen, die Deutsch als Muttersprache lernen, das Lied der Lenin-Pioniere und das Lied „Für Thälmann hoch die Faust!“.

Rita Wiebe, Nelli Tatol, Aganela Dick und Gena Fröse trugen mit Erfolg Gedichte über Ernst Thälmann vor.

Pioniere der 4. Klasse

Alma-Ata

Wir sind mit dir, Vietnam!

Diese Worte erklangen mehrmals auf dem Meeting in der Mittelschule von Uschtjube. In jeder Ansprache der Pioniere und Komsomolzen, Schüler und Lehrer kam zornerschütterter Protest gegen den schmutzigen Krieg in Vietnam zum Ausdruck. „Schande den amerikanischen Aggressoren!“ „Vietnam bleibt vietnamesisch!“ „Amerikaner — raus aus Vietnam!“ stand auf den Transparenten

FRANZISKA BAUMTROG
Gebiet Karaganda

Solidaritätsappell

Vor dem Pionierjubiläum gedachten wir unserer Altersgenossen im kämpfenden Vietnam. Alle Pioniere, Komsomolzen, Schüler und Lehrer unserer Mittelschule in Konstantinowka versammelten sich zu einer Solidari-

tätskundgebung. Emma Leinweber, unsere Pionierleiterin, hielt eine kurze, aber flammende Ansprache. Dann sprachen mehrere von den Versammelten. Alle forderten, dem abschließlichen Krieg in Vietnam ein Ende zu machen.

Hans Rempfl und Woldi Knack nahmen Angela Davis in Schutz.

Zum Schluß sangen wir das Lied „Immer scheine die Sonne!“

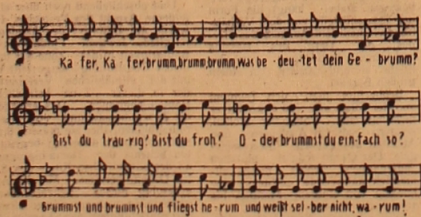
Oleg PLETT,
Jungkorrespondent

Gebiet Pawlodar

KÄFERLIEDCHEN

Musik Oskar GEILFUSS

Text: Nora PFEFFER



Käfer, Käfer, brumm, brumm, brumm, was bedeutet dein Brumm? Bist du traurig? Bist du froh? Oder brummst du einfach so? Brummst und brummst und fliegst herum und weißt selber nicht, warum!

Käfer, Käfer, brumm, brumm, brumm, was bedeutet dein Brumm? Wie ein summender Motor klingelt dein Brumm mir im Ohr. Wenn du ruhest, dann bist du stumm, wenn du fliegst, dann machst du: „Brumm!“

Viele Hände

Nach der zweiten Stunde rief uns der Lautsprecher in den Sportsaal. Wir reiheten uns ein, es war mäusenstill, als unser Direktor Nikolai Jakowlewitsch Kriwow kam. Er sagte uns, daß alle Sowjetmenschen am Lenin-Subbotnik teilnehmen werden. Wir Schüler dürfen nicht zurückbleiben.

Unsere 7. Klasse hatte eine sehr nötige Arbeit zu verrichten. Jeder brachte sein Werkzeug, Spaten, Schaufel, Rechen oder Besen mit, und es ging an die Arbeit. Der Schnee wurde auseinander geworfen, das Alteisengesammelt, der Schutt auf einen Haufen geschaufelt. Der Schulhof sah ganz

anders aus, als ersauber kehrt war. „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende“ heißt es. Wir waren mit unserer Aufgabe fertig, aber keiner wollte nach Hause gehen. Lärmend verlangten wir, man solle uns noch Arbeit geben. Da kam unser Pionierleiter Churmat, und als er erfuhr, was los war, kommandierte er: „Zu den Waffen, marsch, marsch!“ Wir schüllerten unser Arbeitswerkzeug und in Reih und Glied gingen mit Gesang zum Kino „Ogonjok“. Dort halfen wir, das Territorium reinigen.

GAJJA MAURER

Baschkirien
Kumertan

Tag des Friedens

Am 16. Mai wurde in der Schule Nummer 13 der Tag des Friedens, der Freundschaft und der Solidarität begangen. In allen Klassen wurden an diesem Tage Wissenstote zu den Themen „Kennst du das Land, dessen Sprache du lernst“, „Was weißt du über die Helden des Großen Vaterländischen Krieges“, „Wofür liebst du deine Heimat“, „Berühmte Menschen deiner Heimat“ durchgeführt.

Interessant war an diesem Tag die offene Sitzung des Klubs für internationale Freundschaft. Es waren Ehrengäste anwesend. Der Schulsaal war voll bis zum letzten Platz. Viele Gedichte und Lieder in deutscher, englischer und russischer Sprache hörten die Anwesenden an diesem Tag.

Zum Schluß sangen alle Anwesenden das Lied „Immer scheine die Sonne“ in drei Sprachen.

Klara RUGE

Uralsk

Unser Murrelter schlief den ganzen Winter im Keller. Als es warm wurde, erwachte es und meldete sich durch schrilles Pfeifen. Vater holte es heraus und ließ es in den Hof.

Murrel ist sehr zutraulich. Die guten Sachen wie Bonbons und Gebäck, die ihm Kinder und Erwachsene aus der Nachbarschaft bringen, frißt er ihnen aus der Hand.

Wenn Murrel allein bleibt, macht er Männchen und pfeift, als ob er jemanden rufe. Wir wollen ihn aufs Feld zu seinen Artgenossen bringen.

Valeri SCHESTAKOW

Foto: J. KASAKOW



Zelinograd

Konstantin Paustowski

zu seinem 80. Geburtstag

Der namhafte sowjetische Prosaschriftsteller Konstantin Georgjewitsch Paustowski wurde am 1. Mai 1892 als Sohn eines Eisenbahngestellten in Moskau geboren. Nach Abschluss seines Studiums in Kiew und in Moskau arbeitete er in verschiedenen Berufen als Arbeiter (Trambahnschaffner und manchmal auch Arbeitloser) und Matrose tätig. Im ersten Weltkrieg war er Sanitäter, nach den Revolutionen 1917 Journalist. Seine ersten literarischen Versuche begann er Mitte der 20er Jahre mit abstrakt-romantischen Erzählungen. Nachher besuchte, den Bürgerkrieg in den Reihen der Roten Armee erlebt hatte, begann er regelmäßig mit Beiträgen zu verschiedenen Themen in der Presse aufzutreten. Aber erst Mitte der 30er Jahre schloß er sich endgültig der sozialistisch-revolutionären Gegenwartsliteratur an.

Paustowski hegte eine besondere Neigung den heroischen Gestalten. Seinen ihm teuren Personen schreibt er überbezügliche Eigenschaften zu. Besonders groß angelegt sind bei ihm die Frauen. Sie ist schön, sogar krank oder tot („Goldene Rose“). Für ihn gibt es nichts Edleres als die Liebe, nichts Schöneres als das Gesicht einer jungen Frau, die liebt und glücklich ist. Deshalb sind die Frühlingsblumen und die schönste Musik der beste Hintergrund für den Schriftsteller zur Zeichnung seiner Frauengestalten und ihrer Liebe („Sommerbräute“, „Schnee“, „Regenischer Tagesbruch“).

In der zweiten Periode seines Schaffens wurde Paustowski ein typischer Vertreter jener unheimlichen Journalisten, die das Gesicht der Sowjetliteratur der ersten Hälfte der 30er Jahre prägen, sie von konkreter Materialität, ihren sozialistischen Aufbaus stellen, ihr den Ausdruck geben, der dem stürmischen Entwicklungstempo der Epoche entspricht. Die Kampferzählung der 30er Jahre wurde zu seiner schriftstellerischen Waffe. Wo er war, überall fand er Stoff, wüchser sofort berichtet werden mußte. Solitarnik, Astrachan, Kaukasus, der Süden, Norden und Osten — die ganze breite Front des sozialistischen Aufmarsches der Sowjetmilitären bildete sich vor ihm aus. Paustowski diszipliniert und bündigt seine Phantasie, ist bestrebt, sie streng an der Leine der Wirklichkeit zu halten. In seinen Skizzen dieser Periode fehlen bei Paustowski die Hauptbezüge, das Sujet stützt sich auf die Welt der Gegenstände, auf die Variationen der Hauptthemas, und die neuen Helden sind noch schwach zu sehen. Bald aber wird der Held deutlicher und konkreter wie in den Erzählungen „Kara-Rugas“ und „Die Kolchos“, mit denen der Schrift-

Frauen in weißen Kitteln

Die Frauen in weißen Kitteln bilden sogar in die abgelebten Jahre der großen und lärmigen Hallen des Hilar- und Magnokombinats von Ust-Kamenogorsk und sehen sich aufmerksam um. Die Ärztinnen der 2. Arztstelle, die für die tägliche Prüfung des Sanitätszustands der Betriebsobjekte durch. Zu ihnen gesellen sich auch die freiwilligen Sanitäterinnen des Betriebs. Für sie bleibt nichts unberührt. Deshalb berichtet hier auch immer Ordnung.

Die Ärztinnen leisten auch eine große Vorbeugungsarbeit unter den Betriebsarbeitern. „Betriebsunfälle kommen bei uns selten vor“, erzählt die Leiterin der Arztstelle Anastasija Lipnowa. „Meistens brauchen wir nur bei leichten Schnittwunden und anderen kleinen Verletzungen Hilfe zu leisten.“

Die massenhafte Sanitäts-Vorbeugungsarbeit ist hier wirklich gut

Neuer Krankenhauskomplex

Im Gebiet Zellinograd und seiner Hauptstadt ist in den letzten zehn Jahren im Gesundheitswesen eine große Veränderung zum Besseren eingetreten. Typenkrankenhäuser wurden in den Rayons Jermantaw, Wischnjowka, Astrachanka, Alexandrija und Aftabassar gebaut. Typenkrankenhäuser begannen im Kolchos „18 let Kasachstana“, Rayon Schorjandy, im Sowchoz „Schuski“, Rayon Aftabassar, zu funktionieren. Für die Viehzüchter auf den Umlandsweiden im Rayon Kurgaldshino wird noch ein neues Fachkrankenhaus für Typenkrankheiten schlosserfertig.

Ein neuer Krankenhauskomplex wuchs am südöstlichen Stadtrand von Zellinograd empor. In einem fünfgeschossigen Gebäude sind die Therapie-, Chirurgie-, traumatische, Augen- und Kinderstationen untergebracht. Die dreigeschossige Poliklinik

stellte den größten Erfolg in seiner zweiten Schaffensperiode erreichte. In diesen Erzählungen schäufte er sich den sozialistischen Aufbau, den Enthusiasmus der Werktätigen und Gelehrten, die in diesem Aufbau mit Herz und Hirn dabei arbeiteten, entlarvt gleichzeitig die Profitstüchler, Verbrecher und die Reste der weißgardistischen Banden. In „Kara-Bugas“ behauptet die Gestalt des zukünftigen Paustowski; er fand jene Position in Bezug auf die Wirklichkeit, deren Abwesenheit, das schöpferische Reifens des Künstlers lange hemmte. Paustowski zeigt Menschen der sozialistischen Heimat, die als ein einheitliches Kollektiv berufen sind.

In seinen Werken der dritten Schaffensperiode blieb Paustowski ein Anhänger der literarisch-romantischen Haltung zur Wirklichkeit („Nördliche Novelle“, „Segen der Wälder“, „Die goldene Rose“). Der Höhepunkt seines Schaffens ist die großangelegte autobiographische Zyklus von Erzählungen „Beginn eines unbekanntes Zeitalters“, „Die Zeit der großen Erwartungen“, „Sprung nach dem Süden“, „Buch der Wanderung“.

Die poetischen Erscheinungen des Lebens als unmittelbares Objekt der Schilderung (Liebe, Herzlichkeit, Leidenschaft, ungenutzte Freundschaft, vernünftige Arbeit, glücklicher und schöpferischer Geist — das sind die edelsten, die geselltesten und schönsten Seiten der menschlichen Existenz. Paustowski erzählt, wie die heimatliche Natur liebevoll vor sich schönern. Ihr sinnvolles Dasein, die wahren und geselligen Beziehungen, „Kara-Rugas“ und „Die Kolchos“, mit denen der Schrift-

gestaltet. Allein im 1. Quartal d. J. haben die Mitarbeiter der Betriebsarztstelle mit 120 Personen auch die ersten Hilfe bei Betriebsunfällen durchgeführt. Außerdem wurden solche Vorlesungen gehalten wie „Betriebsärztliche Betreuung und Vorbeugung von Berufserkrankungen“, „Persönliche und gesellschaftliche Hygiene“ und 111 Unterhaltungen mit den Arbeitern zu medizinischen Themen durchgeführt.

„Wir machen planmäßig Impfungen gegen Grippe, Pocken und andere ansteckende Krankheiten. Dabei leisten uns die freiwilligen Sanitäter große Hilfe.“

Insgesamt hat die Arztstelle auf den Arbeitsplätzen 26 Sanitätsstellen mit 104 Personen, die 28 Sanitätsgruppen bilden.

„Bei unserer Arztstelle“, erzählt A. Lipnowa weiter, „funktioniert eine Universität für Gesundheit der Frauen. Allein aus dem Zentrallabor für Automatik und Mechanik besuchen es 57 Frauen und Mädchen. Die Vorlesungen werden von fachkundigen Ärzten-Gynäkologen gehalten.“

Diese äußerst notwendige Arbeit führen die jungen Ärztinnen Walja Pachomowa, Walja Nowikowa und Walja Fursowa, die erst unlängst Diplome erhielten. Sie

fühle, Geistesbeschaffenheit, Charakterzüge, Ihre Herzen sind offen, stets geneigt zur Freundschaft und Sympathie, ihnen sind Grausamkeit und Niedertracht fremd. Die Welt ist so voll von guten und einmündenden Menschen, daß man nicht lange leiden, nicht einsam, nicht ohne Freude und herzliche Wärme sein kann.

Indem Paustowski Hand in Hand mit seinem Zeigegenossen schreitet, seine Arbeit, seinen Wissensdurst, sein Streben zur Kunst beobachtend, sieht er das große Talent und den Heldenmut des Volkes. Das Volk schafft Helden ebenso wie es wunderbare Legenden, Märchen und Lieder schafft. In solchen Helden steht die Gestalt des zukünftigen Menschen. Das Ziel des Schriftstellers ist, in jedem einfachen Menschen, seine potentielle Fähigkeit, genau zu sein, in jedem Helden das Menschliche, Volkstümliche aufzufinden. Paustowski schuf und erarbeitete ein selbständiges Genre eines eigenartigen romantischen Porträts, das eine Reihe biographischer Erzählungen („Kiprenski“, „Lewitan“, „Schewtschenko“, „Bagritski“, „Malschkin“, „Konstantin Simonow“, „Alexei“, „Kostolnow“) ihm interessiert jener Wunschtraum, der dem Herzen eines jeden innewohnt, ermerle ob es ein Hölzner, Schuster, Jäger, Künstler oder berühmter Gelehrter sei.

Paustowski Lyrik und Herzlichkeit, seine menschliche Wärme und Anmut, das Lichte, Freudige — all das, wofür seine Generation kämpft, streitet, strebt, ist dem Leser teuer und nahe. Seine Werke sind in viele Sprachen des Auslands und der Völker der Sowjetunion übersetzt worden. Paustowski starb 1968 im Alter von 76 Jahren.

lieben ihre Arbeit, sind anspruchsvoll, fürsorglich und aufmerksam in Fragen der Arbeitsverhältnisse.

Im Raum der Arztstelle ist es immer sauber und bequem, Plakate und Blumen schmücken das Zimmer.

Die Arztstellen des Kombinars leitet Sanija Seifullina, Chef des 5. Stadtkrankenhauses.

In der Arbeitersiedlung Nowaja Sogra funktioniert die 5. Stadtpoliklinik mit 24 Stundendienst und Hausbesuch des Arztes. Den Arzt stehen Personenwagen zur Verfügung.

Die Ärzte des Krankenhauses führen ebenfalls eine große Vorbeugungsarbeit unter der Bevölkerung durch.

Eine solche verzweigte medizinische Betreuung der Mitarbeiter des Kombinars ist das Ergebnis der ständig wachsenden Fürsorge der Partei und der Sowjetregierung für die Werktätigen. Die Gesundheit der einfachen Arbeiter und ihrer Familienangehörigen schützt eine große Armee fürsorglicher Menschen in weißen Kitteln, die ihrem Beruf treu sind.

A. JAKOWLEW
Gebiet Ostkasachstan

Neues aus Wissenschaft und Technik

Das Wissenschaftliche Forschungsinstitut für Ackerbau und Melioration ist im Zentrum der Agrarwissenschaft Estlands. Zu den Hauptaufgaben des Instituts gehört die Erarbeitung eines intensiven Ackerbausystems, das den ökonomischen und Naturverhältnissen der Republik entspricht.

UNSER BILD: In einem der Laboratorien. In der Mitte der Direktor des Instituts, Staatspreisträger, Kandidat der ökonomischen Wissenschaften Ilmar Jurison.

Foto: TASS



Turbinen für Atomkraftwerke

CHARKOW. (TASS). 500 Megawatt-Turbinen für Atomkraftwerke sind im Charkower Kirov-Werk in die Serienproduktion eingeführt worden.

Zuvor hatte der Betrieb die Produktion von AKW-Turbinen von 220 Megawatt Leistung aufgenommen. Mit diesen Turbinen werden Atomkraftwerke der UdSSR sowie der sozialistischen Länder — AKW-Nord in der DDR und „Koslodud“ in Bulgarien ausgerüstet.

Im laufenden Planjahr fünf soll in diesem Werk die Produktion von AKW-Turbinen erheblich gesteigert werden, erklärte der Betriebsleiter Artj Rjukowski, in einem TASS-Gespräch.

Merkurs Position präzisiert

KIEW. (TASS). Genaue Koordinaten des Merkur in Bezug auf das Zentrum der Sonne haben Wissenschaftler im astronomischen Hauptobservatorium der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften errechnet.

Die Angaben wurden mit Hilfe von teleskopischen Aufnahmen des Planeten ermittelt, als dieser sich zwischen Erde und Sonne befand, sagte der Mitarbeiter des Observatoriums I. Koltchinskij in einem TASS-Gespräch.

Magnetismus von Himmelskörpern

LENINGRAD. (TASS). Sowjetische Wissenschaftler schienen nicht die Vermutung aus, daß der Mond früher ein eigenes Magnetfeld hatte oder vom Kosmos her stark magnetisiert wurde. Jetzt hat nach Angaben der sowjetischen „Physiker“ der natürliche Erdkraton kein Magnetfeld, wie es zum Beispiel die Erde hat.

Die Leningrader Forscher, die sich mit den Magneteseigenschaften von Meteoriten und Mondgestein befassen, untersuchen über einfachen Proben von Eisen- und Steinmeteoriten. Unter Nachbildung von Bedingungen des Kosmos, darunter durch Abkühlung auf die Temperatur des flüssigkeitsstoffes entdeckten die Wissenschaftler Anzeichen des außerirdischen Primärmagnetismus. Das spricht dafür, daß die betreffenden Meteoriten einmal Bestandteil nicht mehr existierender Planeten sind.

Spuren des natürlichen Residualmagnetismus wurden bei der Erprobung von Mondgestein im Temperaturbereich zwischen 180 und plus 90 Grad Celsius gefunden. Die Leningrader Forscher meinen an, daß die Stärke des Magnetfeldes des Mondes einst etwa 2000 Gauß betrug. Das Magnetfeld der Erde ist also fünfmal so stark wie das einstige Feld ihres Trabanten.



Bücher in Sprachen der Brudervölker

MOSKAU. (TASS). Wahrheit groß ist das Interesse, das viele Menschen in der UdSSR der Literatur unserer Brudervölker entgegenbringen.

Im Zentrum Moskau befindet sich die Buchhandlung „Druschba“ (Freundschaft). Viele Buchliebhaber der Hauptstadt und auch zahlreiche Gäste Moskaus kennen dieses Buchgeschäft in der Gorki-Strasse. Bereits seit 18 Jahren verkauft man hier Bücher aus sozialistischen Ländern.

In der Buchhandlung warten auf ihre Leser über 10000 Buchtitel — eine wahrhaft reiche Auswahl.

Alle Bücher sind nach einem einheitlichen System geordnet. Jede Abteilung hat Sektionen für politische, wissenschaftliche, literarische und schöne Literatur. Außerdem gibt es Stände mit Kunstbänden, Lehr- und Wörterbüchern und Kataloge mit Kurzübersichten zu den verschiedensten Wissensgebieten.

Die Abteilung für DDR-Bücher ist die größte. Ihre Regale enthalten Werke von Marx, Engels, Goethe, Schiller. Heine. Bücher moderner DDR-Autoren, Kunstbände und usw.

Zweimal monatlich berichten in der Buchhandlung qualifizierter Verkäufer über die neuesten Lieferungen.

In der bibliographischen Abteilung werden Informationen über sämtliche Ausgaben erteilt. Die Abteilung „Buch per Post“ versendet jährlich über 300000 Pakchen in verschiedene Städte und Dörfer der Sowjetunion. Buchfreunde gibt es ja in allen Winkeln unseres Landes.

Größen Erfolg hatten 1971. Wie auch in vorigen Jahren, Buchdehler der DDR, Polens, Bulgariens, Ungarns, Ruminiens, der Tschechoslowakei und der Demokratischen Republik Vietnam.

Achtung: Tsunami

Große Aufmerksamkeit widmet die moderne Geophysik den Tsunami, den riesigen Wellen im Ozean. Sie entstehen bei starken Seebeben und können bei Erreichen der flachen Küsten großen Schaden anrichten. In den letzten Jahren wird diese drohende Naturerscheinung vom Sachaliner Komplex-Forschungsinstitut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR untersucht. Über die Ergebnisse der Untersuchungen berichtete dem APN-Korrespondenten der Direktor des Instituts, Doktor der physikalisch-mathematischen Wissenschaften Sergej Solodow.

Die Katastrophe ereignete sich in der Nacht vom 4. zum 5. November 1952. Die Einwohner von Sewerokurilsk wurden durch ein Erdbeben aus dem Schlaf geschreckt. Die Oken barsten, Schotsteine stürzten ein, 40 Minuten später war ein Dröhnen vom Ozean her zu hören und eine riesige Welle raste auf die Stadt zu. Bald darauf strömte die Flut zurück, das Zerärrte mit sich reißend. Der Grund des Ozeans zeigte sich auf Hunderte Meter. Aber nach 15–20 Minuten rollte eine neue Flut mit einer Höhe von 10 Metern heran. Sie riß alles mit sich fort und ließ von den Gebäuden nur die Betonfundamente übrig. Kleinere Schiffe wurden Hunderte Meter weit an Festland getrieben. Nach der zweiten, stärkeren Welle kam eine dritte, verhältnismäßig schwache, und schwemmte einen Haufen von Bruchstücken ans Ufer.

Die Tsunami sind ebenso all über der Weltweite. Die erste Beschreibung eines Tsunami, der vor 3500 Jahren beobachtet wurde, wurde bei archaischen Ausgrabungen an der Ostküste des Mittelmeeres gefunden. Vielleicht diente eine solche katastrophale Erscheinung als Grundlage für die Bibellegende von der Sintflut. Solang der griechische Geograph Strabon gab eine im Grunde genommen richtige Erklärung dieses geographischen Phänomens. Aber die wissenschaftliche Untersuchung der Tsunami begann erst in den letzten Jahrzehnten. Heute ist genau festgestellt worden, daß die Tsunami-Zonen mit den horst-artigen Zonen auf dem Ozeangrund zusammenfallen. Dabei entstehen die meisten Tsunami, mehr als 80 Prozent, an der Peripherie des Stillen Ozeans. In der UdSSR erstreckt sich das Gebiet, in dem diese mächtigen Ozeanwellen vorkommen entlang Kamtschatka und der Kurilen, 100 Kilometer von ihrer Ostküste entfernt. Nach dem Jahre 1952 wurden in diesem Gebiet durchschnittlich vier Tsunami einmal in drei Jahren, schwache jährlich und sehr schwache praktisch jeden Monat verzeichnet.

Die Unterschätzung der Gefährlichkeit dieser drohenden Naturerscheinungen kann zu traurigen Folgen führen. An der sowjetischen Küste des Stillen Ozeans ist ständig von Überflutungen bedroht

ist. Leben und arbeiten ständig rund 40000 Menschen. In der Periode der Schifffahrt verdoppelt sich die Einwohnerzahl. In diesen Gebieten befinden sich große Fischkonservenfabriken, vor den Küsten fahren ständig Handels- und Grenzschiffe und eine große Fischereiflotte. Somit ist die gründliche Untersuchung der Tsunami und die Erarbeitung von Maßnahmen für den Schutz der Einwohner und die Verhütung materieller Schäden eine wichtige volkswirtschaftliche Aufgabe.

Was sind die Tsunami, wo und wie entstehen sie? Die Antwort auf diese Frage ist nicht leicht. Leider gab es noch vor kurzem keine Registrierung der Tsunami auf hoher See, dort, wo die Wellen nicht durch die zahlreichen Effekte der Küstenlinie verzerrt sind. Daher gibt es keine eingehend ausgearbeitete und vollständige Theorie dieser Erscheinungen. Aber das Schema der Entstehung der verheerenden Tsunami ist durchaus klar. Während starker Erdbeben, deren Herd sich unter dem Meeresspiegel befindet, kann es zu raschen Hebungen einzelner Abschnitte des Grundes kommen. Sie wirken wie ein mächtiger Kolben der tiefen Wassermassen anhebt. So entstehen riesige Wellen, die sich auf der Oberfläche mit der Geschwindigkeit eines Flugzeugs fortbewegen. Dabei hängt die Form der Tsunamiwelle von dem Verhältnis zwischen dem Ausmaß des Herdes und der Tiefe des Bassins und seiner Entfernung von der Küste ab und variiert in einem großen Bereich.

Beobachtet man den Tsunami von der Küste aus, so erscheint er nicht als eine Folge von Wellen, sondern als ein Ansteigen und Abfallen des ganzen Meeresspiegels. Ozean scheint plötzlich aufzutauen, wobei die normalerweise ablaufende „Atmen“ eine Periode von einigen Minuten bis anderthalb Stunden aufweist.

1956 wurde im Fernen Osten ein Dienst für die Warnung der Einwohner vor herannahenden Tsunami eingerichtet. Der sowjetische Dienst ebenso wie der ausländischen Dienste (Japan, USA) auf dem sogenannten seismischen Magnetismus-Prinzip. Wenn die Energie des Erdbebens unter dem Grund des Stillen Ozeans eine gewisse Größe übertrifft, ist die Entstehung eines

Im verlassenen Planjahr fünf stieg im Gebiet Magadan die Erzeugung von 77 Zentner je Hektar auf 238 Zentner und der Kartoffeln von 73 auf 97 Zentner. Dazu hat das Magadaner Zonale Agrochemische Laboratorium viel beigetragen.

Hier wird eine große wissenschaftliche und praktische Arbeit zur Erforschung der Böden des Koyagabens geleistet, werden Versuche zur Anwendung von organischen und Mineraldüngemitteln in Verhältnissen des ewigen Frostebistes angestellt, agrochemische Karten der landwirtschaftlichen Nutzflächen gemacht.

UNSER BILD: (von links) Zootechniker Galina Koschewa, der Leiter des Laboratoriums Anatoli Portnoi und die Laborantin Galina Portnaja.

Foto: TASS

Tsunami wahrscheinlich. In diesem Fall wird ein Alarm signal gegeben, damit die Einwohner und die Schiffe rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden können.

Leider kann uns die Zuverlässigkeit dieser Methode (die bis vor kurzem die einzige war) nicht zufriedenstellen. So wurden in den letzten Jahren in der UdSSR durchschnittlich nur 20 Alarmsignale gegeben. In 5 Fällen waren die Tsunami vermindert, in den übrigen schwach oder trafen überhaupt nicht auf. Heute ist es klar, daß der Warrdienst, wenn er nur die gewöhnliche Methode nutzt, eine gewisse Zahl von falschen Alarmsignalen geben wird. Deshalb suchen wir in unserem Institut aktiv nach neuen Methoden der Prognose, um ihre Zuverlässigkeit zu steigern.

Was kann noch als Vorboten der Tsunami dienen? Die Wissenschaftler vermuten, daß die „Kolbenbewegungen“ des Ozeangrundes durch die Wasserschichten in die Atmosphäre weitergeleitet werden. Deshalb suchen wir in unserem Institut, eine Art „Tsunami der Atmosphäre“.

Die hauptsächlichste und zuverlässigste Methode der kurzfristigen Prognose sind jedoch die Registrierungen der Tsunami auf hoher See vor ihrem Herannahen an die Küste sein. Mit der Erprobung dieser Methode hat das Sachaliner Institut vor kurzem begonnen. In Entfernungen von 10 bis 20 Kilometern von der Küste wurden in jeweils 60 und 120 Meter Tiefe hydrophysikalische Behälter mit Apparaturen angebracht. Die Geber des Ozeanpegels, der Strömungen und der Temperatur wurden in einer Höhe von einem bis drei Metern über dem Meeresspiegel montiert. Die Behälter wurden mit Hilfe von Kabeln mit der Registrierungsapparatur am Ufer verbunden.

Und abschließend noch über einen anderen Aspekt des Problems. 1964 wurde auf Initiative des Akademiedirektors Jewgeni Fiodorow die Butajigkeit in der Zone der möglichen Überflutung eingestellt und mit der allmählichen Verlagerung der in dieser Zone befindlichen Bauten begonnen. Das erforderte die Zusammenstellung von Generalplänen, aber sie müssen ihrerseits auf einer allseitig begründeten Schema der Tsunami-Prognose an der sowjetischen Küste des Stillen Ozeans beruhen. Mit der Ausarbeitung dieses Schemas haben gleichzeitig mehrere wissenschaftliche Einrichtungen des Landes begonnen, und die Arbeit selbst wurde vom Staatlichen Komitee des Ministerrates der UdSSR für Wissenschaft und Technik zu den wichtigsten wissenschaftlichen Problemen des neunten Fünfjahresplans gezählt.

UNSERE ANSCHRIFT: Казаская ССР 473027 г. Цеанноград, Дом Советов 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stell. Chefr. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungspropaganda — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserservice — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-08-49, Fernruf — 72.

Централизованная полиграфическая компания